
Medienmitteilung der SVP Aargau

Ungebremstes Ausgabenwachstum trotz grossem Defizit

Was die SVP seit Jahren prophezeit hat, wird nun leider Tatsache. Ohne die hohen Auszahlungen der Schweizerischen Nationalbank klafft im Kanton Aargau ein grosses Loch in der Kasse. Dieses Loch kann dank dem abbezahlten Schuldenberg und der Ausgleichsreserven für ein paar wenige Jahre zugeschüttet werden. Längerfristig kann es sich der Kanton Aargau nicht leisten auf Gedeih und Verderben auf den Geschäftsgang unserer Nationalbank angewiesen zu sein.

Umso mehr erstaunt es, dass der Regierungsrat trotz den düsteren Prognosen von 132 Mio. Defizit in 2024 und bis zu 187 Mio. Defizit in den Folgejahren, ein Wachstum beim Aufwand von 130 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr zulässt.

Der Regierungsrat schreibt dieses Wachstum primär dem überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstum zu. Es wäre an dieser Stelle angebracht, einmal zu hinterfragen, woher denn dieses enorme Wachstum rührt. Auf jeden Fall ist anzunehmen, dass es sich bei dieser zusätzlichen Wohnbevölkerung nicht oder nur zu einem kleinen Teil um gesuchte Fachleute handelt.

Die um 5.8% höher budgetierten kantonalen Steuereinnahmen zeugen davon, dass der Wirtschaftsmotor brummt und Vollbeschäftigung herrscht. Irritierend ist aber, dass der Kanton Aargau in diesen wirtschaftlich positiven Zeiten seine Finanzreserven anzapfen muss, die der Bestimmung nach für schlechte Zeiten vorgesehen wären. Irritierend ist, dass der Kanton Aargau in diesen wirtschaftlich positiven Zeiten seine Finanzreserven anzapfen muss, welche der Bestimmung nach für wirtschaftlich schlechte Zeiten vorgesehen wären.

Ein wesentlicher Teil der höheren Steuererträge wird durch natürliche Personen erbracht. Viele dieser

Schweizerische Volkspartei
Aargau

SVP AARGAU

Gässli 4, 5603 Staufen
Tel. 062 823 73 70, Fax 062 823 73 71
info@svp-ag.ch, www.svp-ag.ch
PC-Kto. 50-1650-3



Aargauerinnen und Aargauer kämpfen gleichzeitig mit steigenden Kosten für Strom, Heizung, Krankenkasse, usw. Es ist höchste Zeit, die Steuern zu senken und den gestiegenen Lebenshaltungskosten entgegenzuwirken. Es kann nicht sein, dass sich der Staatapparat immer weiter aufbläht und immer mehr Steuern eintreibt, während sich der einfache Bürger aufgrund der steigenden Energiepreise und Gesundheitskosten den Gürtel immer enger schallen muss.

Die SVP fordert, dass der Staat sich auf das Wesentliche beschränkt und die notwendigen Leistungen effizient erbringt. Dafür wird sich die SVP in der Beratung des AFP einsetzen.

Staufen, 24. August 2023

*Weitere Auskünfte für Medienschaffende:
Grossrat Markus Lüthy, Erlinsbach, 079 543 22 10*